

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 66 (1988)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Ein grosses Fest der Deutschschweizer und Romands  
**Autor:** Dentan, Jacques  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-724796>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fassende Anstrengungen des Sozialamtes für ältere Menschen. Die Treffpunkte und vielfältigen Aktivitäten versuchen, dem Vermarktungstrend mit Sinnstiftendem zu begegnen. Bei ihren reichhaltigen Angeboten erwarten die Träger keine Aktivierungseuphorie. Niemand soll das Gefühl haben, ständig etwas tun zu müssen.

«Müssiggang ist aller Laster Anfang.» Seit der Reformation prägt dieser Ausspruch das Bewusstsein und Verhalten unzähliger Menschen.

Wie Arbeit zur Untugend werden und süchtig machen kann, bezeugen inzwischen genug Herzinfarkte. Dass mit der Zunahme der Freizeit der Mussebegriff wieder auflebt, ist eine Chance. Gemeint sind etwa das individuelle Sichzurücklehnen und Zeitverstreichenlassen – ohne Tätigkeitsnachweis und Leistungsdruck. Doch: «Musse kommt nicht von selbst, man muss sie sich nehmen.»

*Ueli Mäder*

## Ein grosses Fest der Deutschschweizer und Romands

Die Stadt Lausanne und der «Palais de Beauvieu» hatten sich für den Seniorentag am «Comptoir Suisse» aufs schönste herausgeputzt: Sie empfingen die aus der ganzen Schweiz herbeigeeilten Senioren. Beinahe 1000 Senioren aus der deutschen und 400 aus der welschen Schweiz waren zum sogenannten «carrefour 3» nach Lausanne gereist – zum Teil sogar in Extrazügen. Der erste Besuch galt natürlich dem Pro Senectute-Stand, wo man sich nach der Reise mit einem Kaffee und einem Gipfeli stärken konnte. Nach dem Rundgang durch die Ausstellungshallen war für jeden Besucher der Tisch in einem der beiden Restaurants gedeckt. Am Nachmittag standen im «Rond Point» Musik, Tanzvorführungen und Unterhaltung auf dem Programm, Volkslieder und Volkstänze sorgten für gute Stimmung.

Auch Pro Senectute war beim Fest dabei: Viele Interessierte kamen zu ihrem Stand, liessen sich beraten oder ruhten sich hier von den Strapazen aus und tankten neue Kräfte.

Die zweite Auflage des «carrefour 3» konnte nur dank der tatkräftigen Mitwirkung des «Comptoir Suisse», der SBB, der Schweizerischen Kreditanstalt und von Pro Senectute Waadt in die Tat umgesetzt werden. Es hat sich gezeigt, dass der «carrefour 3» alle Aussichten hat, zu einem eigentlichen «Nationalen Seniorentag» zu werden, zu einem Treffpunkt zwischen der deutschen und der welschen Schweiz.

*Text: Jacques Dentan, Fotos: Bernard Bosson*



Beinahe 1000 Senioren aus der deutschen und 400 aus der welschen Schweiz waren gekommen – zum Teil sogar in Extrazügen.



Kaffeepause beim Pro Senectute-Stand.